

NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des Seniorenbeirates

vom:	12.12.2000
von:	15.00 Uhr
bis:	17.10 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum „Haus Herbstzeitlos“

Anwesend waren:

I. Vom Seniorenbeirat (stimmberechtigt):

BM Berner, Hans - als Vorsitzender -
BM Arndt, Dora
BM Becker, Anita
BM Bosch, Erna
BM Burk, Friedrich
BM Holdinghausen, Rolf
BM Kraus, Leonhard
BM Kretzer, Rolf
BM Meinhardt, Lothar
BM Miether, Hans Joachim
BM Mücke, Helga
BM Neumann, Hildegard
BM Plate, Helmut
BM Röthinger, Erika
BM Schnutz, Eberhard
BM Streif, Franz - für BM Dr. Münch, Jochen -
BM Titze, Renate
BM Wilhelm, Eckhard

II. Vom Seniorenbeirat (nicht stimmberechtigt):

BM Gerstein, Klaus
BM Göttert, Georg
BM Kurz, Helga
BM Schutz, Fritz
BM Schwarz, Horst
BM Wurm, Manfred

III. Von der Verwaltung:

Dipl.-Soz.Arb. Mock, Astrid

Nicht anwesend war:

BM Dr. Münch, Jochen

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

Der Vorsitzende Hans Berner eröffnet die Sitzung und begrüßt besonders Herrn Reitschuster.
Herr Berner grüßt im Namen des Seniorenbeirates alle kranken Beiratsmitglieder und wünscht baldige Genesung.
Denjenigen, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, gratuliert er nachträglich und wünscht Gesundheit und viel Schaffenskraft.

Sodann verpflichtet der Vorsitzende Herrn Georg Göttert, der für das ausgeschiedene Mitglied Kuly als stellvertretendes Mitglied nachrückt.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

28. SenB 12.12.2000

2. Bestimmung eines Beiratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Mücke bestimmt.

28. SenB 12.12.2000

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2000

Die Niederschrift wird mit zwei Enthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) einstimmig angenommen.

Darüber hinaus findet eine erneute Diskussion zur Durchführung der Bürozeiten und Sprechstunden des Seniorenbeirates im Rathaus Siegen statt.

Frau Mücke verweist darauf, dass der Seniorenbeirat damit nicht die Arbeit der Verwaltung übernehmen könne.

Herr Berner begründet die Verlegung aus dem Haus Herbstzeitlos mit dem Hinweis auf mehr Bürgernähe.

Grundsätzlich wird der Beschluss des Seniorenbeirates vom 07.11.2000 bestätigt, allerdings wird die Verwaltung gebeten, eine Übersicht zu erstellen, aus der alle relevanten in Frage kommenden Beratungsmöglichkeiten ersichtlich sind.

Frau Mock bittet den Seniorenbeirat um Erarbeitung entsprechender Fragen, für die sie dann die Antworten fertigen kann. Außerdem sichert sie jedem Beiratsmitglied eine Einarbeitung zu.

28. SenB 12.12.2000

4. Apollo-Theater Referent: Magnus Reitschuster (Theater - Siegen - Konzerte)

Herr Berner weist darauf hin, dass die Entscheidung pro Apollo-Theater bereits gefallen sei, der Seniorenbeirat aber unabhängig davon an einer umfassenden Information interessiert ist.

Herr Reitschuster skizziert zunächst seinen Vortrag in drei Bereiche:

- Das Gebäude

- Der Spielplan
- Die Kosten

und trägt sodann detailliert vor:

Das Gebäude

Das zukünftige Theater soll ein Haus des Theaters, der Musik und des gesellschaftlichen Lebens werden. Siegen verfüge mit diesem Gebäude über eine steingewordene Identität und bewahre ein bauliches Kleinod. Es habe emotionale Qualitäten und sei damit ein Ort der kulturellen und geistigen Identität. Darüber hinaus sei der Standort verkehrstechnisch günstig gelegen und habe eine gute Anbindung sowohl an die Ober- wie an die Unterstadt. Es können 600 Plätze geschaffen werden mit ansteigendem Gestühl, die Bühnenfläche werde 260 qm groß und der Orchestergraben biete Platz für bis zu 50 Musiker.

Der Spielplan

Die Stadt Siegen könne vielfache kulturelle Aktivitäten vorweisen, jedoch fehle eine „Mitte“. Das Angebot wird sich gliedern in

- Theater (ca. 50 %)
(Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, freie Theaterszene, Gastspiele) mit kontinuierlich ansteigendem Profil und Breitenwirkung, die sich wechselseitig bedingen
- Konzerte (ca. 25 %)
(Philharmonische Konzerte, Sinfoniekonzerte, Kammerkonzerte, freie Szene)
- Musiktheater (ca. 25 %)
(Opern, Operette, Musical, Tanztheater, Ballett, kommerzielle Anbieter, freie Szene).

Es ist geplant, an jedem 2. Tag ein Programm anzubieten, ca. 165 Vorstellungen im Jahr. Dazu kommen Matineen, Lesungen u. ä.
Der Kartenvorverkauf wird zentral im neuen Theater erfolgen. Voraussichtliche Eröffnung ist für das Jahr 2004 geplant.

Die Kosten

Herr Reitschuster führt aus, dass die Stadt Siegen derzeit ca. 700.000,00 DM ausgibt und nennt als Vergleich die Stadt Plauen mit einem entsprechenden Etat von 15 Mio. DM. Mit Inbetriebnahme des Apollo-Theaters werden die Kosten auf 1,5 Mio. DM anwachsen. Nach den Planungen solle der Betrieb privatisiert werden, die Stadt Siegen bleibe für das Gebäudemanagement zuständig und würde - wie bisher - Personal- und Sachkosten tragen.

Vergleichend dazu nennt er Kosten in Höhe von 12 bis 14 Mio. DM, die für die Stadt Siegen entstehen, würde die „Bühne der Stadt Siegen“ renoviert, wofür es aber weder Landeszuschüsse gebe, noch ein solches bürgerschaftliches Engagement.

Herr Meinhardt wirbt für die Beteiligung am Förderkreis und weist darauf hin, dass eine vergleichende Diskussion (Zustand der Schulen einerseits, Apollo-Theater andererseits) vorteilhaft für die Situation der Schulen sein könne, weil sie damit endlich aus dem Schattendasein herauskämen.

Auf die Frage von Herrn Wilhelm nach dem Anspruchsniveau des Theaterangebotes, führt Herr Reitschuster aus, dass Siegen ein „schmuckes barockes Stadttheater“ erhalte und eines Großstadttheaters ebenbürtig werde. Allerdings differenziert er

die Angebote wie folgt: Im Schauspielbereich sei ein gehobenes Stadttheater mit herausragenden Angeboten als Höhepunkte geplant; im Bereich des Musiktheaters werde es keine aufsehenerregenden Vorstellungen geben können; im Konzertbereich sei das derzeitige Niveau zu steigern.

Auf die Frage von Frau Röthinger, welche Konzerte zukünftig in der Siegerlandhalle und welche im Theater stattfinden, erläutert Herr Reitschuster, dass zukünftig alle - mit Ausnahme großer Konzerte - im Theater stattfinden.

Herr Wurm bedauert, dass Siegen als Universitätsstadt erst jetzt ein Theater realisiert. Dennoch richtet er einige kritische Fragen an Herrn Reitschuster.

So bezweifelt er, dass die Entscheidung tatsächlich schon endgültig gefallen sei, da die Frage des finanziellen Engagement nicht gesichert scheint und eventuell nur in einer gewissen Euphorie so positiv aussehe. Ferner fragt er danach, ob in der Machbarkeitsstudie auf eventuelle Schäden in der Statik durch die Bombardierung Siegens eingegangen wurde. Nach seinem Kenntnisstand müsse der Bereich hinter der Bühne größer sein als der Zuschauerraum, was in Siegen nicht gegeben sei. Kritische Fragen stellt er außerdem zur Personalüberlassung und der derzeitigen Investitionssumme, die erfahrungsgemäß im Laufe der Umbauten eine ansteigende Tendenz erfahre.

Herr Reitschuster berichtet, dass die Bankbürgschaft für eine Laufzeit von 15 Jahren vorliegt, und zwar für eine Summe von 500.000,00 DM. Darüber hinausgehende Gelder fließen in die Stiftung ein. Bei der Finanzierung seien die Besucherzahlen des Haushaltsjahres 1999 zugrunde gelegt worden. Einnahmen und Personalentwicklung wären so vorsichtig kalkuliert, dass man über Spielraum verfüge.

Hinsichtlich der Statik verweist er darauf, dass lediglich die Fassade und zwei Außenwände bestehen bleiben. Das Bühnenhaus wird ebenfalls neu gebaut.

Er bestätigt die Kritik hinsichtlich des relativ kleinen Hinterbühnenbereiches und sieht darin ebenfalls eine - wenn auch kleine - Beeinträchtigung.

Herr Plate kritisiert die Eigentumsfrage und dass die Stadt Siegen viel Geld investiere, ohne Besitz zu erlangen. Nach seinem Kenntnisstand würden vergleichbare Städte ihre Theater schließen bzw. kalkulierte Kosten kontinuierlich überschreiten.

Frau Mücke stellt die Frage nach einem privaten Investor und drückt ihre Sorge hinsichtlich einer Kostenexplosion und des engen finanziellen Spielraums der Stadt Siegen aus. Außerdem stellt sie die Frage, ob die Theaterbefürworter nicht mit einem Bürgerantrag rechnen, wie er nach § 26 der Gemeindeordnung möglich sei.

Herr Gerstein äußert sich lobend über das Engagement von Magnus Reitschuster und begrüßt die Haltung der Martini-Kirchengemeinde, die Glaube, Hoffnung und Kultur verbinde.

Herr Reitschuster weist noch einmal darauf hin, dass Siegen ein Theater brauche und eventuelle Unterstützer eines Bürgerbehrens beachten müssten, dass Alternativen größere Kosten verursachen würden. Die Realisierung des Theaters habe große symbolische Bedeutung für andere Projekte.

Die Kostenentwicklung ist nach seiner Auffassung zu übersehen, weil im Bereich der variablen Kosten gegengesteuert werden könne, indem man im Zweifelsfalle weniger Vorstellungen gebe.

Die Bühnen, die finanzielle Schwierigkeiten hätten, seien in aller Regel Ensemble-Theater.

Herr Kraus äußert sich grundsätzlich positiv, aber vor dem Hintergrund der städtischen Finanzen negativ. Ferner sorgt er sich um den Bestand der Siegerlandhalle.

Abschließend dankt Herr Berner für die engagierte und sachkundige Art des Vortrages wie der anschließenden Diskussion und streicht insbesondere das Engagement von Herrn Reitschuster hervor.

Herr Kretzer trägt seine lyrischen Gedanken zum Theater in Siegen vor.

Herr Meinhardt bittet, dass der Seniorenbeirat eine positive Stellungnahme zum Theater veröffentlicht.

Dies wird mehrheitlich abgelehnt, da der Diskussion nicht zu entnehmen war, wie die Voten zahlenmäßig verteilt sind.

Herr Wilhelm wird beauftragt, einen Pressebericht über die Inhalte der Diskussion zu fertigen.

28. SenB 12.12.2000

Vorlagenr. 869/00 - Vorlage vom 04.12.2000 -

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2001:

Dienstag, 23.01.2001
Dienstag, 27.02.2001
Dienstag, 10.04.2001
Dienstag, 22.05.2001
Dienstag, 03.07.2001
Dienstag, 14.08.2001

Dienstag, 25.09.2001
Dienstag, 06.11.2001
Dienstag, 18.12.2001

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

28. SenB 12.12.2000

6. Fragestunde des Seniorenbeirates

Es liegen keine Anfragen vor.

28. SenB 12.12.2000

7. Anträge von Mitgliedern des Seniorenbeirates

Es liegen keine Anträge vor.

28. SenB 12.12.2000

8. Mitteilungen

- a) Berichte aus den Ausschüssen
- b) Berichte aus den Arbeitskreisen
- c) Mitteilungen des Vorstandes

a) Berichte aus den Ausschüssen

Auf Wunsch der Beteiligten beschließt der Seniorenbeirat, zukünftig Herrn Streif als ordentliches beratendes Mitglied in den Werksausschuss und Herrn Meinhardt als stellvertretendes beratendes Mitglied zu entsenden.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit entfallen die übrigen Berichte.

b) Berichte aus den Arbeitskreisen

Auf Wunsch der Beteiligten beschließt der Seniorenbeirat, dass zukünftig Herr Streif Sprecher des Arbeitskreises „Eigenbetriebe“ sein wird und Herr Meinhardt als stellvertretender Sprecher fungiert.

Herr Berner weist Frau Mücke darauf hin, dass der Arbeitskreis „Soziales etc.“ eine/n stellvertretende/n Sprecher/in benennen muss.

Herr Meinhardt berichtet über den Arbeitskreis „Kultur“ und seine zukünftigen Aufgabenschwerpunkte, z. B. „Fahrbare Bücherei“ und „Seniorenveranstaltungen“.

Aus Zeitmangel entfallen die übrigen Berichte.

c) Mitteilungen des Vorstandes

Herr Berner weist auf die Notwendigkeit der Teilnahme an der Klausurtagung des Seniorenbeirates hin.

Von der bevorstehenden Eröffnung des Senioren-Internet-Cafés berichtet Herr Wilhelm und erinnert daran, dass diejenigen, die an der Schulung teilgenommen haben, sich gleichzeitig zur Übernahme der Betreuung verpflichteten. Die Eröffnung des Internet-Cafés findet am 21.12.2000 statt.

28. SenB 12.12.2000

9. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Mock bittet um Zustimmung zum vorgelegten Büro-Besetzungsplan. Verhinderungen und damit notwendige Vertretungen werden von den Mitgliedern des Seniorenbeirates autonom geregelt.

28. SenB 12.12.2000

10. Verschiedenes

Frau Neumann und Herr Miether danken für die übermittelten Genesungswünsche.

Darüber hinaus verweist Frau Neumann auf die Sanierung der Toilettenanlage des Lindenberg-Friedhofes und regt an, sich für einen Anstrich der dortigen Bordsteine einzusetzen, da diese ungewöhnlich hoch seien.

28. SenB 12.12.2000

Siegen, den

Siegen, den

Beiratsvorsitzender

Beiratsmitglied

Siegen, den

Schriftführerin